

Die Bösen Wölfe

„Die Bösen Wölfe, Jungreporter ohne Grenzen“ geben auf ihrer Website interessante Einblicke in ihre journalistische Arbeit. Aus der deutsch-französischen Schülerzeitung, die auf Anregung einer Elterninitiative entstanden ist, ist ein Projekt mit vielen Facetten geworden, das als Zielsetzung die Förderung einer professionellen journalistischen Arbeit mit Schülerinnen und Schülern verfolgt. In Interviews mit bekannten Persönlichkeiten, Reportagen und Berichten setzen sich die kleinen und großen Bösen Wölfe insbesondere mit dem Thema Europa auseinander.



<http://www.boeser-wolf.schule.de>

Didaktische

Anregungen:

Medienkompetenz
Natur-, Umgebungs-
und Sachwissen

Zielgruppe:

Kinder
Jugendliche

Alter:

ab 8 Jahre

Geschlecht:

unspezifisch

Navigation:

nicht ganz
einfach

Anbieter:

[Grand méchant loup | Böser
Wolf e.V.](#)

Apostel-Paulus-Straße 7
D-10823 Berlin
Tel. 030 / 80 57 59 98

boeserwolf@mail.schule.de

Layout:

leseunfreundlich
(Größe, Kontrast)
bzw. unübersichtlich,
überladen

Art des Anbieters:

Gemeinnütziger Verein/e.V.

Inhalte der Website:

Politik, Kinderrechte, Nachrichten
Allerlei und sonstiges Wissen
Geschichten, Gedichte, Comics
Rezensionen und Empfehlungen
(Software, Film, Buch u.a.)
Bastel-, Koch- und Spielanleitungen
(Mit-) Machen, Schreiben, Malen,
Experimentieren u.Ä
Rätseln, Knobeln und Quizen
(Online-)Zeitung, Magazin

Angebundene Links:

nur thematisch verwandte Seiten

Vorkommen von Werbung:

Werbefrei

Einschätzung unter Kinder- und

Jugendschutzaspekten:

Insgesamt unproblematisch

Kommentar zur Gestaltung

Die Seite ist kürzlich überarbeitet worden, und im Zuge dieses Relaunchs konnten offensichtliche Mängel behoben werden. Die Bereiche „Die Bösen Wölfe unterwegs“, „Die Bösen Wölfe zu Hause“ und „Informationen für die Großen“ und „News“ sind nun einheitlicher gestaltet und darüber hinaus jederzeit über ein Menü ansteuerbar. Damit gehört die umständliche Navigation über „Zurück-Buttons“ der Vergangenheit an. Weiterhin wurden Inhalte, die vorher nur als PDF greifbar waren, im HTML-Format in die Website integriert. Und auch die Unterseiten der Rubrik „Wolfstadt“, auf denen vormals ein fröhliches Chaos herrschte, wurden in eine logische und einheitliche Struktur eingefasst. In Planung sind für die nahe Zukunft eine Rubrik „Hilfe“ sowie eine Suchfunktion.

Fazit: Die Neugestaltung hat sich definitiv gelohnt! Augenscheinlich hat man sich die Kritik zu Herzen genommen und es geschafft, fast alle Fehlerquellen und Umständlichkeiten abzustellen. Damit ist die Seite übersichtlicher, einfacher in der Navigation und schlichtweg besser geworden.

Die Seite in der Gesamtschau

„Der große Böse Wolf ist geboren! Er spricht französisch und ein bisschen deutsch, aber eigentlich versteht ihn jeder, ihr werdet sehen. Auf jeden Fall wünschen wir viel Spaß! Eure Redaktion“ Dies ist das Editorial zur ersten Ausgabe der bilingualen Schülerzeitung „Grand méchant loup“. Mittlerweile gibt es 17 Ausgaben der deutsch/französischen Schülerzeitung, Rundfunkreportagen, eine CD-ROM und eine dazu gehörige Website.

Das Projekt „Grand méchant loup/Böser Wolf“ ist aus einer Elterninitiative der Europa-Grundschule in Berlin entstanden. Ging es zunächst nur darum, über den Schulalltag und die Aktivitäten der Klassen zu berichten, gehört mittlerweile eine Berichterstattung weit über den Schulalltag hinaus zum Angebot der Bösen Wölfe. Der 2003 gegründete Förderverein möchte eine professionelle journalistische Arbeit mit Schülerinnen und Schülern fördern.

Wie erfolgreich diese Arbeit ist, zeigen zahlreiche Auszeichnungen, wie zum Beispiel der deutsch-französische Journalistenpreis 2004 oder die Auszeichnungen der Spiegel-Wettbewerbe. Die Jungredakteure kommen inzwischen aus zahlreichen verschiedenen Schulen. Um auch andere Kinder und Jugendliche zum Schreiben zu motivieren, laden die „Bösen Wölfe“ auf ihrer Website zum Mitmachen ein.

Wettbewerbe mit thematischen Schwerpunkten sollen Schülerinnen und Schüler ermuntern, aktiv zu werden. In diesem Jahr zum Beispiel lautete das Motto: „Heureka, ich hab’s! Eurêka, j’ai trouvé!“. In den Jahren zuvor hieß es: „Ein bisschen Frankreich – Un peu d’Allemagne“ oder „Paris – Berlin“. Die Wettbewerbe gehören zum Portal „Die Bösen Wölfe unterwegs“, wo sich noch weitere Mitmachangebote entdecken lassen. Zum Beispiel können Kinder einen Blog schreiben, ihr Lieblingsbuch oder den Lieblingsfilm vorstellen, einen Artikel verfassen oder einfach nur einen Witz zum Besten geben.

Weiterhin bieten „Die Bösen Wölfe unterwegs“ spannende Sportberichte und interessante Interviews mit bekannten Persönlichkeiten wie zum Beispiel Jens Lehmann, Daniel Brühl oder Julia Jentsch.

Interessantes bieten auch „Die Bösen Wölfe zu Hause“, ein weiteres Portal der „Jungreporter ohne Grenzen“. Auch hier werden abwechslungsreiche Reportagen, Interviews, Quiz und Mitmachmöglichkeiten angeboten. Und auch auf diesem Portal gibt es ein zentrales Thema, nämlich die Beziehungen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich.

Im „Europahaus“ setzten sich die jungen Journalisten in einer Reportage mit der deutsch-französischen Freundschaft auseinander. Die „Miniwölfe“ zeigen mit selbst gemalten Bildern und Textbeiträgen ihre Sicht auf Europa. Zudem haben sie ein kleines „Europa-Quiz“ gestaltet. Wie Politiker zu Europa stehen, lässt sich

im Interview mit dem Europaminister Günter Glos erfahren, das in Form eines Videobeitrags zu sehen ist.

Weitere Interviews mit Politikern, Sportlern und Schauspielern sind in der „Bibliothek“ zu finden. Außerdem bietet die „Bibliothek“ wie auch der „Kiosk“ eine Zusammenstellung aller bisher veröffentlichten Ausgaben von „Grand méchant loup/Böser Wolf“. Eine „Sonderausgabe Europa“ aus dem Jahr 2006 steht allen zur Verfügung, die noch mehr zu diesem Thema erfahren möchten.

Sportbegeisterte finden in der Rubrik „Sport“ ebenfalls eine Sonderausgabe sowie Interviews mit Sportlern, ein EM-Quiz und etliches mehr. Unterhaltsame Abwechslung bietet der „Spielplatz“. Hier erwartet die jungen Websitebesucherinnen und –besucher eine „Spielwiese“, Quiz und Comics. Dabei sind alle Angebote von den „jungen Wölfen“ selbst gestaltet.

Wer gerne kochen möchte, der ist im „Restaurant“ genau richtig, denn das „Tagesmenü“ bietet einige attraktive Kochrezepte. Zu guter Letzt lohnt es sich noch, das „Radio“ anzuklicken, um die Hymne der „Bösen Wölfe“ zu hören:
C'est nous, c'est nous, les Grands méchants loup
Partout, partout, on parle de nous
Paris, Berlin, c'est pas Tombouctou.
Die Bösen Wölfe, das sind wir, das sind wir
Überall, überall ist von uns die Rede.

Fazit

Die Bösen Wölfe bieten, egal ob zu Hause oder unterwegs, eine interessante und abwechslungsreiche Mischung aus Reportagen, Interviews, selbst ausgedachten Rätseln und Quiz. Sie bewegen sich dabei zwischen großen politischen Themen und kleinen alltäglichen Dingen. Manches wiederholt sich und wird in unterschiedlichen Rubriken gleich mehrmals präsentiert. So ist es nicht immer einfach, den Überblick über die zahlreichen Angebote zu behalten. Für den nötigen Durchblick soll aber eine Suchfunktion sorgen, die in Kürze in das Webangebot integriert wird. Einen weiteren wesentlichen Schwachpunkt der alten Seite, die Unübersichtlichkeit bezüglich Inhalte und Navigation, hat man im Zuge des Relaunchs ebenfalls in den Griff bekommen: Die einzelnen Bereiche sind nun jederzeit über eine Menüleiste frei anwählbar, so dass die Navigation leicht von der Hand geht. Summa summarum lässt sich sagen, dass die Mühe der „Bösen Wölfe“ sich gelohnt hat: Die einzelnen Verbesserungen in punkto Gestaltung und Navigation können auf ganzer Linie überzeugen und erleichtern das Surfen auf der Website enorm!

Didaktische Anregungen

Europa kennen lernen

Die Website enthält zahlreiche Informationen über Europa. Das Material ist geeignet, um mit Kindern im Grundschulalter ein Projekt zu diesem Thema durchzuführen. Als Einstieg könnte die Ausgabe des „Grand Méchant Loup“ Nr. 11 dienen. Hier heißt es: „Unsere Zeitung zum Thema Europa verrät dir alles, was wir über Europa herausgekriegt haben: wo man viel Tee trinkt, Ferraris baut, Schnecken und Froschschenkel isst und viel mehr noch.“ Die Zeitung steht im PDF-Format in der Rubrik „Europahaus“ zur Verfügung.

Im „Europahaus“ lassen sich weitere Beiträge finden, mit denen sich die Kinder Informationen über die Arbeit des Europäischen Parlaments einholen können. Angeboten wird zum Beispiel ein Gespräch mit dem Europaminister Günter Glos. Zahlreiche weitere Interviews mit bekannten Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Film beschäftigen sich mit der Frage nach der Bedeutung von Europa. Das Motto dieser Interviews lautet: „Kinder fragen wichtige Leute, was sie über Europa denken“. Befragt wurden unter anderem Frank Walter Steinmeier, Wolfgang Schäuble, Jens Lehmann, Daniel Brühl und Julia Jentsch.

Anhand dieser Interviews könnten Kinder die unterschiedlichen Aspekte, unter denen sich Europa betrachten lässt, zusammen tragen. Im Anschluss daran, bietet sich eine Befragung an, die die Kinder in ihrem näheren Umfeld selbst durchführen. Befragt werden könnten Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Nachbarn oder aber auch Vertreter und Vertreterinnen der örtlichen Stadt- oder Gemeindepolitik.

Zum Abschluss des Projekts können die Kinder ihr Wissen im „Europa-Quiz“ unter Beweis stellen. Da das Quiz der Website durchaus noch ausbaufähig ist, bietet es sich an, den Fragenkatalog noch zu erweitern und selbst zu gestalten.

Weitere Informationen zu diesem Thema lassen sich auf folgenden Websites finden

<http://www.kindernetz.de/infonetz/thema/europa/index.html>

<http://www.eiz-niedersachsen.de/bunteseuropa.html>

Eine eigene Zeitung machen

Der Böse Wolf ist ein bilinguales Angebot von Schülerinnen und Schülern, die journalistisch arbeiten. So entsteht regelmäßig eine Schülerzeitung, die auf der Website vorgestellt wird. Alle bisher erschienenen Ausgaben sind unter „Kiosk“ im PDF-Format erhältlich. Anhand der Schülerzeitungen, die zum Teil mit Preisen ausgezeichnet wurden, können interessierte Mädchen und Jungen Anregungen finden, um selbst journalistisch aktiv zu werden. Hilfreich dafür sind die Arbeitsblätter, die unter „Infos/Wie wir arbeiten“ zu finden sind. Eine gute Unterstützung bietet die Einführung in die Gestaltung von Interviews.

Deutschland – Frankreich: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Die Website wird von deutsch- und französischsprachigen Kindern gemacht, und so geht es hier auch um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich. In der Rubrik „Radio“ zum Beispiel findet sich ein Beitrag, der sich mit dem Unterschied zwischen Weihnachten in Frankreich und Weihnachten in Deutschland beschäftigt. Dies könnte eine Anregung sein, um mit Kindern über Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Länder, aber auch unterschiedlicher Kulturkreise, ins Gespräch zu kommen. Die Kinder könnten beauftragt werden, in ihrem Umfeld Kinder unterschiedlicher Herkunft über Osterbräuche, Weihnachtsfeiern und Geburtstage zu befragen.

Ergänzend hierzu bietet sich die virtuelle Ausstellung Paris/Berlin an, die in Filmen, Fotos und Texten Antworten auf die Frage sucht: „Was ist typisch für Berlin oder typisch für Paris?“

Zum Vertiefen des Themas eignet sich die Website

<http://www.lingoland.net/intro.php>

mit Informationen zu verschiedenen europäischen Ländern.